

## **Kurzchronik der Gemeinde Pohlheim / Stand: 31.12.1993**

Die ersten Seelen in Pohlheim waren die Geschwister Linn und Stein. Sie empfingen am 07.10.1920 aus der Hand des damaligen Apostels J.G. Bischoff die Geistestaufe und besuchten die Gottesdienste zunächst in der Gemeinde Gießen-Nord. Die Geschwister Linn stellten schon kurze Zeit später ihr Haus in der Pohlheimer Wilhelmstraße zum Halten von Gottesdiensten zur Verfügung.

Am 18.12.1921 versiegelte Apostel J.G. Bischoff weitere 13 Seelen, und Bruder Peter Buchner - ein leiblicher Bruder des späteren Apostels Emil Buchner - empfing das Diakonenamt. Die noch kleine Schar der Gotteskinder versorgte Hirte Sihr (Vorsteher der Gemeinde Gießen-Nord) mit einigen Priestern.

Ab dem Jahr 1923 besuchten für einige Zeit auch Geschwister aus Großen-Linden (heute Gemeinde Linden) in Watzenborn-Steinberg die Gottesdienste.

Am 15.02.1925 wurde die Gemeinde Watzenborn-Steinberg (heute Pohlheim) gegründet. Diakon Peter Buchner empfing das Priesteramt. Gleichzeitig erhielt er den Auftrag, als erster Vorsteher der Gemeinde zu dienen. Die Gemeinde wuchs, sodaß der Platz bei den Geschwistern Linn bald nicht mehr ausreichte. Die Gottesdienste fanden ab 1932 im Haus der Geschwister Möll in der Goethestraße statt. Zur Gemeinde zählten zu jener Zeit 39 Seelen. Im Jahr 1934 kam das erste Mal ein Harmonium zur Begleitung des Gemeindegesangs zum Einsatz. Der Gottesdienstraum in der Goethestraße wurde mehrfach erweitert.

Am 11.05.1942 ging der Vorsteher, Pr. Buchner, heim. Die Gemeinde - inzwischen auf 48 Seelen angewachsen - wurde dem Priester Kaspar Linn anvertraut. Nach dem 2. Weltkrieg gründeten 1946 Brüder aus Gießen einen Chor, der seitdem in den Gottesdiensten mitwirkte. Am 04.09.1949 trat Pr. Linn in den Ruhestand. Als Nachfolger wirkte Pr. Karl Drohula, der am 05.10.1952 das Evangelistenamt empfing. Aus der nunmehr 63 Geschwister zählenden Gemeinde wuchsen in der Folgezeit zahlreiche Amtsgaben hervor. Seit 1951 wurden auch im heutigen Stadtteil Garbenteich in der Schule, im Rathaus und im Haus der Geschwister Hein, Gottesdienste gehalten.

Ab dem 20.09.1962 wirkte Pr. Werner Metz als Vorsteher der inzwischen 112 Seelen zählenden Gemeinde.

Im Oktober 1963 konnte mit dem Bau einer eigenen Kirche in der Fahrtgasse begonnen werden, die Bischof Seibert am 24.05.1964 einweihte. Danach wurden in Garbenteich keine Gottesdienste mehr gehalten.

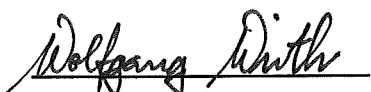
Im Jahr 1974 erreichte die Anzahl der in Pohlheim wohnenden Gotteskinder den Stand von 170 Geschwistern, denen außer dem Vorsteher Pr. Metz drei Priester, fünf Diakone und drei Unterdiakone dienten. Anlässlich des Weihnachtsfestes 1976 wirkte zum ersten Mal eine kleine Instrumentalgruppe im Gottesdienst mit, die bis zum heutigen Tag regelmäßig die Geschwister erfreut.

Am 28.01.1990 versetzte Apostel Schilling den Vorsteher, Pr. Metz, aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. In demselben Gottesdienst beauftragte er Ev. Wolfgang Wirth aus Gießen-Lützellinden, den Gotteskindern der Gemeinde voranzugehen. Am

07.05.1990 ging Pr. i.R. Metz, der über 27 Jahre der Gemeinde als Vorsteher gedient hatte, in die Ewigkeit.

Am 17.08.1992 begann der Neubau der Kirche in der Fahrtgasse. Während der Umbauphase versammelt sich die Gemeinde in einem Saal der Gaststätte "Zur goldenen Nuß". Es dienen zur Zeit Evangelist Wirth, drei Priester, zwei Diakone sowie ein Unterdiakon. Die Gemeinde zählt 128 Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher

A handwritten signature in cursive script, reading "Wolfgang Wirth", written over a horizontal line.

(Wolfgang Wirth)